

Eine Woche lang Bundespolitik hautnah erleben – Wer würde das nicht gerne tun?

Mein für den Kreis zuständiges MdB, Bettina Hagedorn, die mich schon damals als Stipendiat im Rahmen des Parlamentarischen Patenschaftsprogrammes für ein Jahr in den USA auswählte, ermöglichte es mir nun also auch, einmal Ihren Arbeitsplatz und die damit verbundenen Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Bundestag ganz nah miterleben zu dürfen.

Das Praktikum sollte nun also vom 28.06.2010 bis zum 02.07.2010 gehen, und mich sollten viele spannende Ereignisse und interessante Gespräche erwarten. Jedoch bin ich trotz des vorher zugeschickten Wochenplanes sowohl mit einer Ungewissheit, als auch mit viel Vorfreude von Eutin nach Berlin gereist.

Den ersten Tag verbrachte ich hauptsächlich im Büro. Ich lernte die Mitarbeiter von Bettina in einer netten Vorstellungsrunde und die Örtlichkeiten (Paul-Löbe Haus) besser kennen und fühlte mich gleich wohl; ich bekam auch einen Hausausweis, mit dem mir nun also der Zugang „hinter die Kulissen“ erleichtert worden war.

Am Dienstag fuhr ich nach einer Stunde Bürozeit dann ins Finanzministerium, in dem ich zwei Führungen hatte, was in Zeiten der Wirtschafts- und Finanzkrise sehr informativ war. Des Weiteren stand ein Vortrag in der Landesvertretung Schleswig-Holsteins auf dem Plan. Doch ein anderes Ereignis war an diesem Tag das Highlight, wenn nicht sogar das i-Tüpfelchen. Die Fraktion der SPD lud nun alle MdBs und Angestellten anlässlich zur am nächsten Tag stattfindenden Bundespräsidentenwahl ein und schwur sozusagen ihre Wahlmänner/-frauen im netten Ambiente mit Grillbuffet zur Wahl auf den bevorstehenden, politisch wichtigen Tag ein. Besonders gefallen hat mir, dass man nun politischen Größen wie Sigmar Gabriel, Franz Müntefering oder Frank-Walter Steinmeier, die nur ein paar Tische weitersaßen, einfach sehen und antreffen konnte.

Der Tagesplan am Mittwoch bestand zum größten Teil darin, dass ich den Büroangestellten über die Schultern guckte und natürlich die Bundespräsidentenwahl am Fernseher verfolgt wurde, welche einen langwierigen und denkwürdigen Verlauf nahm.

Donnerstagmorgen wurde in der Landesvertretung Schleswig-Holsteins mit Bettina und anderen MdBs der SPD gefrühstückt und man unterhielt sich über kommunal relevante Themen. Nachdem ich dann wieder einige Zeit im Büro verbrachte, hatte ich nun die Möglichkeit, für drei Stunden im Plenum zu sitzen und Debatten zum Staatshaushalt, wie zu geplanten Gesundheitsreformen zu hören.

An meinem letzten Tag fand die sogenannte „Ecopolicyade“, eine Art Wirtschafts- und Politiksimulation, statt. Dort wurde dann also die beste Schülergruppe aus einem der 16 Bundesländer ermittelt. Es war interessant zu sehen, in was für einem komplexen System die verschiedensten Faktoren wie z.B. Umweltbelastung und Aufklärung miteinander verknüpft sind und jeweils wirken.

Abschließend kann ich mich nur bei Ihnen, liebe Bettina, herzlich für Ihr Angebot und bei Ihren Mitarbeitern für ihre Bemühungen bedanken. Die Zeit war sehr aufschlussreich und hat sehr viel Spaß gemacht, was auch nicht zuletzt an der guten Stimmung im Büro und bei Ihren Mitarbeitern lag. Für Interessenten an einem solchen Praktikum im Büro kann ich daher nur appellieren: Bewerbt euch (rechtzeitig) und ihr werdet unglaubliche Eindrücke und Erfahrungen sammeln. In diesem Sinne alles Gute für die weitere Zukunft von Ihnen und dem gesamten Büro.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr René Portier